

Niederschrift über die Beratung des

Gemeinderats

am 13.10.2022

Anwesend: 1. Stellv. Bürgermeisterin Haas und 17 Gemeinderäte

Normalzahl: 24 (einschl. Vorsitzender)

Entschuldigt: Bürgermeister Rainer Braig
Gemeinderäte Bösl, Durst, Glöggler, Gugelfuß und Knab

Außerdem anwesend: von der Verwaltung: Herr Braig, Herr J. Buck, Frau Hehr,
Herr Hunke und Herr Missel

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Sitzungsort: Bürgersaal im Kultur- und Sporttreff, Dornstadt

Schriftführerin: Brigitte Hehr

Bürgermeister:

Schriftführerin:

Gemeinderäte:



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 13.10.2022

Anwesend:	1. Stellv. Bürgermeisterin Haas und 16 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Bürgermeister Braig, Gemeinderäte Aigeltinger, Bösl, Durst, Glögger, Gugelfuß und Knab
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung: Herr Braig, Herr J. Buck, Frau Hehr, Herr Hunke und Herr Missel
Schriftführerin:	Brigitte Hehr

öffentlich

§ 85

**Sanierungsgebiet "Ortskern III", Dornstadt
- Antragstellung -**

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2022/079 zu Grunde.

Die 1. stellv. Bürgermeisterin Haas führt in das Thema ein und begrüßt Herrn Blaneck von der STEG.

Herr Blaneck stellt mit Hilfe einer Präsentation das geplante Sanierungsgebiet „Ortskern III“ vor. Gemeinderat Jarosch erkundigt sich, ob eine Einbeziehung der Lange Straße bis zum Kreisverkehr an der Lerchenbergstraße noch möglich sei.

Herr Blaneck berichtet, dass eine Änderung der Umfangsgrenze noch möglich sei. Die festgelegte Umfangsgrenze genüge zur Einreichung des Antrags. Für Straßen gebe es aber auch andere Förderprogramme beispielsweise nach LGVFG.

Gemeinderat Jarosch fragt nach, ob die geringe Umsetzung von privaten Maßnahmen bei den vorherigen Sanierungen ein Ausschlusskriterium sei.

Herr Blaneck denkt, dass eigentlich das Regierungspräsidium wisse, dass es ohne die Bereitschaft der Eigentümer nicht gehe. Der Bedarf für eine Sanierung sei immer noch vorhanden.

Gemeinderat Schmutz erkundigt sich, warum die Gebäude Lange Straße 38 - 46/1 nicht im Sanierungsgebiet liegen.

Herr Blaneck erläutert, dass die Aufstellung mit einer bestimmten Systematik erfolgt sei, die Umfangsgrenze könne aber noch geändert werden.

Gemeinderat Schmutz fragt nach, ob eine Änderung der Umfangsgrenze finanzielle Auswirkungen habe.

Herr Blaneck bestätigt, dass es Auswirkungen haben könne.

Herr Frieder Braig ergänzt, dass in der letzten Sanierung durch einen Aufstockungsantrag der Betrag erhöht wurde.

Herr Blaneck gibt zu bedenken, dass der Antrag Ende Oktober 2022 beim Regierungspräsidium eingehen müsse, so dass die Zeit dränge.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Dem vorgestellten Antrag zur Aufnahme in ein Programm der städtebaulichen Erneuerung für das Gebiet „Ortskern III“ wird zugestimmt.



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 13.10.2022

Anwesend:	1. Stellv. Bürgermeisterin Haas und 16 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Bürgermeister Braig, Gemeinderäte Aigeltinger, Bösl, Durst, Glögger, Gugelfuß und Knab
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung: Herr Braig, Herr J. Buck, Frau Hehr, Herr Hunke und Herr Missel
Schriftführerin:	Brigitte Hehr

öffentlich

§ 86

**Bebauungsplan "Photovoltaik-Freiflächenanlage Blumenhau" in Dornstadt-Tomerdingen
- Aufstellungsbeschluss -**

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2022/086 zu Grunde.

Gemeinderat Hafner ist befangen.

Herr Frieder Braig stellt den Abgrenzungsplan vor. Insgesamt ergeben die überplanten Flurstücke eine Fläche von ca. 10,5 ha. Der Ortschaftsrat Tomerdingen hat dem Aufstellungsbeschluss zugestimmt. Weiter hat der Ortschaftsrat vorgeschlagen, eine allgemeingültige Leitlinie für Bebauungspläne von Photovoltaikanlagen, nach den Kriterien des Bebauungsplans „Nahwärme Tomerdingen“ aufzustellen, beispielweise die GRZ mit 0,6 und eine Südausrichtung festzulegen. In einer der nächsten Sitzungen sollen die Vor- und Nachteile einer Südausrichtung gegenüber einer Ost-West-Ausrichtung diskutiert werden.

Gemeinderat Anhorn merkt an, dass es ja schon eine Anlage mit Ost-West-Ausrichtung gebe, die sogar der Minister vor Ort besichtigt habe und eine Biologin bescheinigte, dass alles gut sei. Leider wachse aber unter den Modulen trotzdem nichts. In den zukünftigen Bebauungsplänen müssten Festsetzungen erfolgen, dass so etwas nicht mehr zugelassen werde.

Herr Frieder Braig ist der gleichen Meinung, aber er merkt an, dass bei größeren Abständen vielleicht etwas wachsen könnte. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ausrichtungen müssten erörtert werden.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Zur Einleitung des Bebauungsplanverfahrens wird folgendes beschlossen:

1. Für den im beiliegenden Lageplan vom 13.10.2022 abgegrenzten Bereich wird ein Bebauungsplan aufgestellt. Er erhält die Bezeichnung „Photovoltaik-Freiflächenanlage Blumenhau“
2. Die Art der Nutzung soll als sonstiges Sondergebiet ausgewiesen werden.
3. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Grundstücke Flst.Nr. 2940, 2947, 2956, 2978 und 2810 auf Gemarkung Tomerdingen.
4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange, wird nach Erstellung des Vorentwurfs durchgeführt.

**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 13.10.2022

Anwesend:	1. Stellv. Bürgermeisterin Haas und 17 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Bürgermeister Braig, Gemeinderäte Bösl, Durst, Glöggler, Gugelfuß und Knab
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung: Herr Braig, Herr J. Buck, Frau Hehr, Herr Hunke und Herr Missel
Schriftführerin:	Brigitte Hehr

öffentlich

§ 87

**Neubau Kindergarten Tomerdingen
- Architektenauswahlverfahren -**

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2022/080 zu Grunde.

Die 1. Stellv. Bürgermeisterin Haas begrüßt Frau Christina Högerl von nps Bauprojektmanagement GmbH aus Ulm.

Frau Högerl stellt mit Hilfe einer Präsentation den Vergleich der Vergabeverfahren vor. Es wird ein VOF-Vergabeverfahren mit Planung – Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen nach einem Teilnahmewettbewerb empfohlen.

Gemeinderat Aigeltinger erscheint um 18:45 Uhr in der Sitzung.

Gemeinderat Kuhnle habe kein Verständnis für so ein aufwendiges Verfahren. Für den neuen Kindergarten in Bollingen gebe es ja schon eine Planung und er fragt nach, warum könne diese nicht in Tomerdingen ebenso umgesetzt werden.

Herr Frieder Braig erläutert, dass dies vergaberechtlich nicht möglich sei. Beim Kindergarten Bollingen gab es nur einen Vorschlag, vielleicht hätte es aber auch eine bessere oder günstigere Lösung gegeben.

Gemeinderätin Happold denkt, dass es sicher nicht günstiger werde. Leider lag für die Vorbereitung für die Sitzung die heutige Präsentation nicht vor. Eine europaweite Ausschreibung sehe sie aus zeitlichen Gründen als schwierig.

Frau Högerl erklärt, dass auf Grund der aktualisierten Kostenberechnung wahrscheinlich der Schwellenwert für eine europaweite Ausschreibung überschritten sei. Hiervon gebe es keine Ausnahmen mehr, wie während der Coronazeit. Aus ihrer Erfahrung erfolge allerdings meist keine internationale Beteiligung.

Gemeinderätin Happold kann die Kostenberechnung nicht nachvollziehen und sehe aber auch die Dringlichkeit der Umsetzung.

Herr Frieder Braig berichtet, dass der Baubeginn für Mitte 2024 angestrebt werde.

Herr Josef Buck bestätigt, dass das Vorhaben über dem Schwellenwert für eine europaweite Ausschreibung liege.

Gemeinderätin Happold könne die Kostenberechnung nicht nachvollziehen und könne heute somit keine Entscheidung treffen.

Herr Frieder Braig wiederholt, dass der Schwellenwert überschritten werde, wenn für eine Entscheidung noch Informationen fehlen oder mehr Bedarf für weitere Informationen bestehe, könne die Entscheidung verschoben werden.

Gemeinderat Anhorn kann die Diskussion nicht verstehen. Mit einem Ausschreibungsverfahren würden Alternativen angeboten, so sei es ja vom Gemeinderat gewünscht. Er spreche sich für das vorgestellte Verfahren aus.

Gemeinderat Sauter stimmt zu, dass es verschiedene Auswahlmöglichkeiten gebe, aber das koste ein Vermögen. Er erkundigt sich wie hoch der Zuschuss sei und ob die Preissteigerungen schon berücksichtigt seien.

Herr Missel erläutert, dass die Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock abhängig seien wie viele Anträge gestellt werden. Bisher wurden zwischen 200.000 - 400.000 € ausbezahlt.

Gemeinderat Sauter spricht sich für eine Vorverlegung des Baubeginns aus, da die Zinsen und die Baupreise weiter steigen werden.

Herr Missel erklärt, dass dies aber eine Finanzierungsfrage sei, im Jahr 2023 stehen derzeit noch der Kindergarten Bollingen und die Halle Scharenstetten mit hohen Summen an. Somit sei es eher schwierig noch ein weiteres großes Vorhaben zu realisieren.

Die 1. stellv. Bürgermeisterin Haas sehe es als unrealistisch an, das Vorhaben vorzuziehen auf Grund der finanziellen und personellen Situation.

Gemeinderat Schmutz merkt an, dass der Kindergarten Bollingen ein Bauvolumen von ca. 5,9 Mio. € habe und auch nicht europaweit ausgeschrieben wurde.

Herr Frieder Braig erläutert, dass die Vorgehensweise damals nicht gut war. Zuerst ging es um die Sanierung und den Umbau des bestehenden Kindergarten Bollingen. Dann wurde durch den Gemeinderat entschieden, dass es einen Neubau geben solle. So sei man in das Neubauvorhaben reingeschlittert. Das Verfahren sei schlecht gelaufen.

Gemeinderat Schmutz erkundigt sich nach möglichen Konsequenzen.

Herr Frieder Braig erklärt, dass die Architektenkammer Probleme machen könnte und es auch bei den Förderzuschüssen Probleme geben könne.

Gemeinderat Jarosch spricht sich für die Zustimmung zum vorgestellten Verfahren aus. Beim neuen Feuerwehrhaus Dornstadt, habe man das Verfahren auch schon angewandt und das habe gut funktioniert. Die Gemeinde sei verpflichtet, die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten.

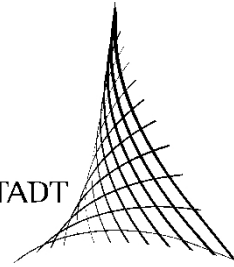
Gemeinderat Bumiller fasst zusammen, dass ein Verfahren durchgeführt werden müsse. Es gehe heute darum,

welches Verfahren angewendet werde.

Frau Högerl bestätigt die Aussage von Gemeinderat Bumiller und verweist auf die Empfehlung das VOF-Vergabeverfahrens mit Planung – Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen nach Teilnahmewettbewerb durchzuführen.

Der Gemeinderat fasst mit 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden **Beschluss**:

1. Zur Auswahl des Architekten zur Planung des Kindergartens Tomerdingen wird ein VOF-Vergabeverfahren mit Planung –Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen nach Teilnahmewettbewerb durchgeführt.
2. Der Kindergartenausschuss wird als Bewertungsgremium festgelegt. Alle Mitglieder des Ausschusses haben Stimmrecht.
3. Die Vergabeentscheidung trifft der Gemeinderat.



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 13.10.2022

Anwesend:	1. Stellv. Bürgermeisterin Haas und 17 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Bürgermeister Braig, Gemeinderäte Bösl, Durst, Glöggler, Gugelfuß und Knab
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung: Herr Braig, Herr J. Buck, Frau Hehr, Herr Hunke und Herr Missel
Schriftführerin:	Brigitte Hehr

öffentlich

§ 88

Neubau einer Salzlagerhalle im Bauhof

- Vorstellung der Planung -

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2022/081 zu Grunde.

Herr Kramer vom Architekturbüro Kramer aus Dornstadt stellt die Planung der Salzhalle mit Hilfe einer Präsentation vor. Die Kosten belaufen sich inklusive des Abbruchs der alten Halle auf ca. 460.000 €.

Gemeinderat Sauter fragt nach, warum in der Planung ein Flachdach und kein Pultdach vorgesehen sei und warum in einem Bereich ein Zwischengeschoss eingebaut werden solle. Durch den Auszug der Feuerwehr gebe es doch genügend Lagerfläche.

Herr Kramer erläutert, dass in den Festsetzungen des Bebauungsplans entweder Flachdächer oder Satteldächer festgelegt seien. Das geplante Flachdach habe eine geringe Neigung.

Gemeinderat Sauter erkundigt sich, ob ein Pultdach teurer wäre.

Herr Kramer erklärt, dass die Kosten hier nicht das Problem seien, es gehe um das Ablaufen des Wassers, das auch bei einer geringen Neigung funktioniere.

Herr Scholz (Bauhofleiter) merkt an, dass es immer noch Bedarf an Lagerflächen gebe. Vor allen Dingen Maschinen und Geräte sollten nicht im Freien stehen.

Gemeinderat Jarosch stellt fest, dass die Kosten im April 2021 bei 100.000 € waren und nun auf 460.000 € gestiegen seien. Er erkundigt sich nach Einsparpotenzialen.

Herr Frieder Braig berichtet, dass schon Einsparungen vorgenommen wurden. Er hoffe auf ein gutes Ausschreibungsergebnis. Die statischen Anforderungen an das Gebäude seien erheblich.

Um Kosten zu sparen, müsste die Halle kleiner gemacht werden, beispielsweise eine Box weniger, aber es sei immer gut, eine überdachte Fläche zu haben.

Herr Kramer ergänzt, dass auch er von den Kosten überrascht worden sei, leider seien die Kosten derzeit überall ziemlich hoch.

Gemeinderat Anhorn merkt an, dass dem Gemeinderat mit Kosten von 100.000 € das Projekt „versüßt“ wurde. Er erkundigt sich nach den weiteren Nebenkosten.

Herr Kramer führt aus, dass unter anderem noch die Kosten für die Architektur, die Statik, die Baugenehmigung und die SiGeKo dazu kämen.

Gemeinderat Schmutz stellt fest, dass nur eine Box einen Zwischenboden habe, in dem eingelagert werden könnte und fragt nach, was, mit dem Luftraum der anderen Boxen passiere.

Herr Kramer erläutert, dass die Höhe der Boxen für die Entladung der Anlieferungen benötigt werde, wie im Querschnitt dargestellt.

Gemeinderätin Veyhl fragt nach den Kosten für eine Box.

Herr Kramer erklärt, dass eine Box ca. 50.000 € koste.

Gemeinderat Kuhnle sieht die Notwendigkeit der neuen Halle, aber auf die Box für die Lagerung könnte verzichtet werden. Er erkundigt sich, ob eine Nachrüstung möglich wäre.

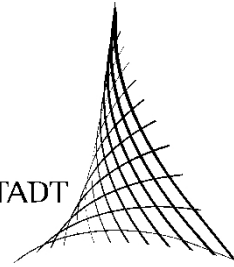
Herr Kramer erläutert, dass eine Nachrüstung mehr als 50.000 € kosten würde.

Gemeinderat Sauter denkt, dass dann eine Nachrüstung keinen Sinn mache.

Der Gemeinderat fasst mit 13 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung folgenden

Beschluss:

1. Der Planung zur Errichtung der Salzlagerhalle im Bauhof des Arch.Büros Walter Kramer wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bauantrag zu stellen.



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 13.10.2022

Anwesend:	1. Stellv. Bürgermeisterin Haas und 17 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Bürgermeister Braig, Gemeinderäte Bösl, Durst, Glöggler, Gugelfuß und Knab
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung: Herr Braig, Herr J. Buck, Frau Hehr, Herr Hunke und Herr Missel
Schriftführerin:	Brigitte Hehr

öffentlich

§ 89

**Bebauungsplan "Hahnenweiler Süd", Tomerdingen
- Verlängerung der Veränderungssperre -**

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2022/082 zu Grunde.

Herr Frieder Braig erläutert die Umfangsgrenze und die verschiedenen planungsrechtlichen Zustände. Mit dem Eigentümer des Fst.88 konnte noch keine Einigung erzielt werden, deshalb soll die Veränderungssperre um ein Jahr verlängert werden, um eine Lösung zu finden.

Der Gemeinderat fasst mit 17 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme folgenden **Beschluss**:
Die beigefügte Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für das Gebiet „Hahnenweiler Süd“ wird beschlossen.



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 13.10.2022

Anwesend:	1. Stellv. Bürgermeisterin Haas und 17 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Bürgermeister Braig, Gemeinderäte Bösl, Durst, Glöggler, Gugelfuß und Knab
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung: Herr Braig, Herr J. Buck, Frau Hehr, Herr Hunke und Herr Missel
Schriftführerin:	Brigitte Hehr

öffentlich

§ 90

Jahresrechnung 2020 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Dornstadt

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2022/077 zu Grunde.

Herr Missel stellt den Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs Wasserversorgung mit Hilfe einer Präsentation vor. Besonders geht er auf die Wasserverluste ein. Gegenüber den letzten Jahren sind die Verluste jährlich auf ca. 14 % angestiegen. Die größten Verluste waren im Ortsteil Tomerdingen zu verzeichnen, auf Grund der Vielzahl der Rohrbrüche.

Gemeinderat Schmutz merkt an, dass bei Feuerwehreinsätzen die Wassermengen nicht erfasst werden.

Herr Frieder Braig ergänzt, dass dies auch für Notversorgungen und Rohrbrüche gelte.

Gemeinderat Schmutz fragt nach, ob dann nicht der Wasserpreis erhöht werden könnte.

Herr Missel erläutert, dass durch eine Erhöhung des Wasserpreises nur eine geringe Erhöhung des Gewinns erfolge.

Gemeinderat Jarosch erkundigt sich, wann der Jahresabschluss 2021 erfolge.

Herr Missel sagt zu, dass in einer der nächsten Sitzungen der Jahresabschluss 2021 folgen werde, es fehlen noch Angaben vom Steuerberater.

Gemeinderat Jarosch fragt nach, wie mit den steigenden Wasserverlusten umgegangen werde.

Herr Missel berichtet, dass geplant sei, weitere Datenlogger zu beschaffen, auch das werde in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

Gemeinderat Engels verlässt während der Abstimmung den Raum.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss der Wasserversorgung Dornstadt für das Wirtschaftsjahr 2020 entsprechend dem Beschlussantrag in der Sachdarstellung fest.

**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 13.10.2022

Anwesend:	1. Stellv. Bürgermeisterin Haas und 17 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Bürgermeister Braig, Gemeinderäte Bösl, Durst, Glöggler, Gugelfuß und Knab
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung: Herr Braig, Herr J. Buck, Frau Hehr, Herr Hunke und Herr Missel
Schriftführerin:	Brigitte Hehr

öffentlich

§ 91

Maßnahmen zu Energieeinsparungen

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2022/084 zu Grunde.

Herr Frieder Braig erläutert die relevanten Regelungen für die Energieeinsparmaßnahmen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Weitere Maßnahmen sollen dann in einem Stufenplan folgen. Dazu wurden in einer Tabelle die Maßnahmen in zwei Stufen eingeteilt. Er stellt die Tabelle mit den einzelnen Maßnahmen vor.

Gemeinderat Weidlin spricht sich für die Verlegung der Kurse der Volkshochschule in die Realschule aus. In der Werkrealschule könne nur die gesamte Heizung und nicht einzelne Räume geregelt werden können.

In der vorgestellten Tabelle soll bei der Volkshochschule das Wort „möglichst“ gestrichen werden. Es wird die Verlegung der Volkshochschule aus der Werkrealschule vorgeschlagen.

Herr Frieder Braig erkundigt sich nach Maßnahmen zu den Duschen in den Sporthallen.

Gemeinderat Kuhnle sieht hier ein großes Einsparpotenzial, die Warmwasseraufbereitung laufe 24 h.

Gemeinderat Anhorn kann mit einer Schließung der Duschen leben.

Gemeinderat Schmutz fragt nach, ob man die Energieeinsparungen fassen könnte. Dann könnte man prüfen, ob sie sich auch wirklich lohnen.

Herr Frieder Braig erklärt, dass dies ohne einen Fachmann nicht ermittelt werden könne, aber das sei auch nicht nötig, es gehe um eine Verhaltensänderung.

Gemeinderat Schmutz sieht das anders, ihm gehe es um die Einsparungen und welche Maßnahmen am meisten bringen.

Gemeinderat Hangleiter schlägt eine Nachtabsenkung in den Schulen schon ab 16 Uhr vor, wenn der Unterricht beendet sei. Weiter merkt er aber an, dass vielleicht die Einsparung nicht so hoch sei, weil dann morgens mehr aufgeheizt werden müsste.

Gemeinderat Jarosch stellt den Antrag die Duschen in den Sporthallen in Stufe 1 auf „kalt“ zu stellen.

Der Gemeinderat **stimmt** einstimmig dem folgenden **Antrag** von Gemeinderat Jarosch **zu**:
Die Duschen in den Sporthallen werden in Stufe 1 auf „kalt“ gestellt.

Herr Frieder Braig wird die entsprechenden Informationen an die Dornstadter Nachrichten, die Mitarbeiter und an die Vereine weitergeben.

Weiter erkundigt er sich nach der Verlängerung der Schließzeiten vor und nach den Weihnachtsferien. In nächster Zeit werden keine weiteren Reservierungen für die Hallen angenommen.

Herr Hunke ergänzt, dass bei den bereits zugesagten Veranstaltungen abgewartet werden müsse, wie sich die Lage entwickle.

Gemeinderätin Veyhl ist der Meinung, dass der Sport fehlen werde und eine Absage von gebuchten Veranstaltungen kann sie sich nur schwierig vorstellen.

Gemeinderat Sauter spricht sich für eine Schließung der Hallen höchstens in Stufe 2 aus.

Der Gemeinderat **stimmt** mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung folgender Änderung zu:
Eine Verlängerung der Schließzeiten der Sporthallen über die Weihnachtsferien soll erst in Stufe 2 erfolgen.

Herr Frieder Braig erkundigt sich nach Maßnahmen für das Hallenbad.

Das Bühschulzentrum verbraucht ca. 50 % des gesamten Energieverbrauchs aller Gebäude der Gemeinde und beim Hallenbad sind es 25 % des Gesamtverbrauchs. Die Wasser- und Lufttemperatur im Hallenbad wurde schon abgesenkt, aber wegen des Babyschwimmens müssen am Wochenende 27 Grad eingehalten werden.

Gemeinderat Schmutz denkt, dass bei weiteren Absenkungen die Besucher wegbleiben werden.

Gemeinderat Jarosch schlägt vor, das Becken über Nacht abzudecken.

Gemeinderat Kuhnle berichtet, dass der Aufwand groß sei und es schwierig sei dies umzusetzen.

Herr Frieder Braig spricht sich für die Schließung der Infrarotkabine und des Dampfbades in Stufe 1 aus.

Weiter berichtet er, dass in den Büros im Rathaus die Temperatur 19 Grad beträgt. Eine Schließung über die Weihnachtsfeiertage und Neujahr würde dieses Jahr nicht angestrebt, da zu viele Tage Urlaub erforderlich wären.

Der nächste Punkt ist die Straßenbeleuchtung. Seit der Umstellung der meisten Leuchten auf LED ist der Stromverbrauch massiv zurückgegangen.

Gemeinderat Sauter schlägt vor, jede zweite Leuchte auszuschalten.

Herr Frieder Braig fragt nach der Beleuchtung des Radwegs im Gewerbegebiet Himmelweiler.

Gemeinderat Schmutz würde diese erst in Stufe 2 abschalten.

Herr Frieder Braig schlägt die Abschaltung der Beleuchtung im gesamten Gewerbegebiet von 0-4 Uhr vor, ist aber aus Gründen der Sicherheit skeptisch.

Gemeinderätin Happold ist ebenfalls skeptisch.

Gemeinderat Kuhnle kann sich eine Abschaltung von 1-4 Uhr in Stufe 2 vorstellen.

Die Gemeinderäte Happold, Weidlin, Schmutz, Eggert, Sauter, Bumiller und Veyhl äußern Bedenken wegen der Sicherheit.

Herr Frieder Braig schlägt vor, mit der Polizei die Auswirkungen zu besprechen, beispielsweise Auswirkungen auf den Schichtwechsel oder auch beim Hotel.

Die Kosten für die Umstellung der Flutlichtanlagen der Sportplätze auf LED sollen geprüft werden.

Herr Frieder Braig bittet um weitere Vorschläge für Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Gemeinderäte Weidlin und Hangleiter schlagen vor, die Sitzungen des Gemeinderats und der Ausschüsse nicht mehr im Bürgersaal durchzuführen.

Weiter regt Gemeinderat Hangleiter an, bei den Wohnungen für Flüchtlinge Maßnahmen zu treffen.

Herr Hunke merkt an, dass die Bewohner sensibilisiert werden könnten, aber es gebe nur begrenzte Möglichkeiten der Einflussnahme.

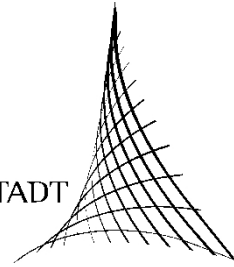
Gemeinderat Aigeltinger erkundigt sich nach den Steigerungen der Energiekosten.

Herr Missel berichtet, dass im Jahr 2021 ca. 260.000 € an Stromkosten angefallen seien.

Das Ergebnis der Bündelausschreibung für das Jahr 2023 liege bei ca. 570.000 €. Der bestehende Gasvertrag wurde bisher noch nicht gekündigt.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Den vorgeschlagenen Maßnahmen mit den Änderungen wird zugestimmt.



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 13.10.2022

Anwesend:	1. Stellv. Bürgermeisterin Haas und 17 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Bürgermeister Braig, Gemeinderäte Bösl, Durst, Glöggler, Gugelfuß und Knab
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung: Herr Braig, Herr J. Buck, Frau Hehr, Herr Hunke und Herr Missel
Schriftführerin:	Brigitte Hehr

öffentlich

§ 92

Aufhebung der Abfallwirtschaftssatzung

Der Beratung liegt die Vorlage GR/2022/083 zu Grunde.

Herr Frieder Braig berichtet, dass zum 01.01.2023 der Landkreis für die Abfallwirtschaft zuständig ist und somit die Aufhebung der Abfallwirtschaftssatzung erfolgen könne.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die beiliegende Satzung zur Aufhebung der Abfallwirtschaftssatzung wird beschlossen.



**Niederschrift über die Beratung des
Gemeinderats**

Sitzung am 13.10.2022

Anwesend:	1. Stellv. Bürgermeisterin Haas und 17 Gemeinderäte
Normalzahl:	24 (einschl. Vorsitzender)
Entschuldigt:	Bürgermeister Braig, Gemeinderäte Bösl, Durst, Glöggler, Gugelfuß und Knab
Außerdem anwesend:	von der Verwaltung: Herr Braig, Herr J. Buck, Frau Hehr, Herr Hunke und Herr Missel
Schriftführerin:	Brigitte Hehr

öffentlich

§ 93

Verschiedenes

Gemeinderat Aigeltinger berichtet, dass am 09.12.22 die Bahntrasse in Merklingen in Betrieb gehen soll. Dazu gibt es am Freitag 09.12.2022 einen Festakt des Zweckverbands Schwäbische Alb am Bahnhof in Merklingen, zu dem alle Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden eingeladen sind. Am Samstag 10.12.2022 und Sonntag 11.12.2022 gibt es dann ein Bürgerfest.